

DEDICATIO.

mit dem Zunamen das Kind/ im Jahr 998. sanciret, daß allein die Teutschen Fürsten / so wol Geist- als Weltliche/ einen Kaysler wehlen sollen. (Seth. Calvisius d.l. p.605.)

Das 1000. Seculum belangende/ ist darinnen wenig no- rabels fürkommen/ außer daß in desselben 99. Jahr den 18. Julij Godefridus die Stadt Jerusalem eingenommen/ vnd selbe dadurch an die Christenheit gebracht. (Calv. d.l. p.645.)

Seculum X.
Eröberung
der Stadt
Jerusalem.

Das 1100. Seculum hat sich hochpreißlich gemacht durch den Edlen RautenCrantz / so Kaysler Friedrich Bar- barossa Fürst Bernhardten von Anhalt / der in Welsch- land ein Fendrich gewesen / vnd in selben Kriegen sich Rit- terlich gehalten/nachdem er ihn zu einem Herzog zu Sach- sen investiret vnd bestetiget/zum Wapen erthellet / daß er dasselbe wegen seiner Fahlehn vnd des Herzogthumbs Sachsen führen/ vnd sein Heerschild daran erkennen vnd beweisen soll. (Georg.Fabricius Chronic.Misn.)

Seculum XI.
Ursprung
des Rauten-
Crantzes in
Ehur-Fürstl.
Sächs. Wa-
pen.

Das 1200. Seculum wird celebre durch die höchstlöbli- che Ordnung der sieben Ehur Fürsten/ so im Jahr Christi 1208. vom Kaysler Ottono V. auff dem Reichstage zu Franckfurt auffgerichtet/ da er denn mit consens der Für- sten/vnd in Gegenwart der Päbstlichen Legaten Hugoli- ni Ostiensis, vnd Leonis Sabinensis Cardinalis, nachfol- gendes Gesetz von Erwehlung eines Römischen Kaysers gemacht: daß sich künfftiger Zeit solcher Kayslerl. dignitet keiner durch Erbschafft anmassē/sondern durch 6. Reichs- Fürsten darzu eligiret werden soll/ deren drey Geistliches- als die Erzbischoffe zu Meinz/Trier vnd Eöln/drey aber Weltliches Ordens / als der Pfalzgraf am Rhein / Her- zog zu Sachsen/vnd Marggraf zu Brandeburg / welche denn/wenn sie sich der Wahl halben nicht vergleichen könn- ten / solte der König in Böhmen darzu genommen werden. (Constitutiones Imp. à Goldasto collectæ; Albert. Abbas Staden- sis in suo Chronico.)

Seculum XII.
Ordnung der
sieben Ehur-
Fürsten.